

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 21.

Samstag, 19. Februar 1898.

34. Jahrgang.

Mundschau.

Stuttgart, 15. Febr. Neuerdings ist in hiesigen Technikerkreisen die Befürchtung aufgetaucht, daß die Fundierung des neuen Rathhauses am Markte erheblichen Schwierigkeiten begegnen und je nachdem bedeutende Kosten verursachen dürfte. Man schließt dies daraus, daß auf der benachbarten Planie, wo zwecks der Errichtung eines Kaiserdenkmals Bohrungen vorgenommen wurden, in einer Tiefe von 9 Metern noch kein Grund gefunden wurde. Dieser Umstand findet seine Erklärung wohl darin, daß die ganze Thalsohle verschlammte ist. Bekanntlich dehnte sich hier in früheren Jahrhunderten ein See aus und wenn derselbe auch das Terrain der Altstadt nicht überflutet haben sollte, so waren doch jedenfalls seine Ufer versumpft. Welchen Schwierigkeiten das Anbauen in der Thalsohle begegnet, geht auch daraus hervor, daß das K. Residenzschloß auf Pfählen erstellt ist. Nun sind ja wohl erhebliche Fortschritte in der Technik der Fundamentierungen zu verzeichnen, aber dieselben sind einstweilen noch sehr kostspielig. Unter diesen Umständen dürfte auch die Sanierung der Altstadt zu leiden haben. Es ist nun zwar schon zurzeit der letzten Gemeinderatswahl auf die schlechten Bodenverhältnisse am Markt als dem tiefstgelegenen Punkte der Thalsohle, hingewiesen worden — und man braucht nur an die Mahnung des Erbauers des Landesgewerbemuseums Professor Neckelmann zu erinnern: Das neue Rathaus nicht in einen Entenpfuhl zu stellen — allein der Hauptgrund für die jetzigen Befürchtungen ist erst gelegentlich der Vorbereitungsarbeiten für das Kaiserdenkmal gegeben worden. Wir beschränken uns lediglich darauf, die hier immer stärker auftretenden Bedenken und Warnungen zu registrieren. (Schw. B.)

— Aus dem VII. Wahlkreis wird der „Württ. Volksztg.“ geschrieben, daß es der allgemeine und dringende Wunsch der Bevölkerung sei, es möchte von einer Ersatzwahl für den verstorbenen Abg. Fehrn. v. Gältlingen vor den allgemeinen Neuwahlen zum Reichstag abgesehen werden. Selbst bei aller Beschleunigung der nötigen Vorarbeiten würde der Gewählte, insbesondere im Falle einer Stichwahl, kaum noch zur Ausübung seines Mandats gelangen. Man hege zum Ministerium des Innern das Vertrauen, daß es Mittel und Wege finden werde, dem Wahl-

kreis die Erregung und die Kosten einer im Grunde doch zwecklosen Wahl zu ersparen. Die Gründe, auf die ein solcher Wunsch sich stützen kann, sind kürzlich in „Schwäb. Merk.“ einleuchtend dargelegt worden; die Verfassung scheint der Erfüllung wenigstens nicht im Wege zu stehen. Wir unterstützen somit die aus dem Wahlkreis hervorgegangene Bitte aus voller Ueberzeugung und mit der Zuversicht, daß ihr Berücksichtigung werde zu teil werden.

Teinach. In der Beschwerdesache, des Ludwig Bauer, vormaligen Badbesizers hier, gegen den Beschluß des Rgl. Amtsgerichts Calw vom 29. Januar d. J., wodurch der Antrag auf Untersagung der Ausführung des die Genehmigung des Verkaufes des Anwesens aussprechenden Mehrheitsbeschlusses der Gläubigerversammlung abgelehnt worden ist, hat die Zivilkammer des R. Landgerichts Tübingen am 9. Februar d. J. beschlossen, die Beschwerde des Gemeinschuldners als unbegründet zurückzuweisen. Es ist auch die Uebergabe an den neuen Besitzer tatsächlich erfolgt und der Gemeinschuldner heute aus der Sicherheitshaft entlassen worden.

— Werkverbesther Gustav Brake, der neue Besitzer des Bads Teinach, beabsichtigt dasselbe zu verpachten und anonciert deshalb in den größeren Zeitungen. In dem Inserat heißt es u. a.: Bisherige Frequenz mindestens 1500 Kurgäste; Mineralwässerversand mindestens 1 1/2 Millionen Flaschen, kann bei den bestehenden Einrichtungen auf ca. 5 Mill. erhöht werden. Wasserversandt und Hotel können entweder zusammen oder getrennt verpachtet werden.

Neuenbürg, 15. Febr. Im Lokal des hiesigen Gewerbevereins hielt gestern Abend Apotheker Bozenhardt einen Vortrag über „die Bakterien als Erreger von Krankheits-, Gährungs- und Fäulniserscheinungen.“ Es fand sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft dazu ein. Der Vortragende war bemüht, seine Ausführungen, soweit dies bei dem vorliegenden Thema überhaupt angängig, möglichst vollständig zu geben und fand damit allseitigen Anklang und Dank. Zum besseren Verständnis wurden Präparate der Bakterien unter Mikroskopen (300—1500fache Vergrößerung) vorgezeigt, wodurch der Vortrag wesentlich an Interesse gewann.

Aus Herrenalb wird mitgeteilt, daß der Bahnbau auf Schwierigkeiten gestoßen sei. Der Unterbau wurde auf Moorboden gesetzt, der nachgiebt, sobald ein schweres Fahrzeug über die Geleise geht und zwar auf einer Strecke von ca. 200 Meter unmittelbar vor dem Bahnhofsgebäude, das noch auf festem Grund zu stehen scheint. Es wird nun nicht leicht sein, dem Bau noch nachträglich die entsprechende Festigkeit zu geben.

Ulm, 12. Febr. (Erben werden gesucht.) Von St. Louis, Vereinigten Staaten von Nordamerika, traf beim hies. Stadtschultheißenamt die Nachricht ein, daß daselbst am 10. Jan. d. J. der etwa 35 Jahre alte Paul Kieser, angeblich aus Ulm, gestorben sei. Er war seit 3 Jahren in der Mühlefabrik von J. L. Fink als erster Arbeiter thätig und verlor durch einen Unglücksfall das Leben. Sein Prinzipal ersucht die Angehörigen Kiesers in Kenntnis zu setzen, damit sie behufs Erhebung der Erbschaft Beglaubigung an ihn oder den deutschen Konsul einreichen. Hier in Ulm ist jedoch von einem Paul Kieser oder dessen Eltern nichts bekannt; es ergeht deshalb an etwaige Verwandte die Aufforderung, sich mit dem Ulmer Stadtschultheißenamt ins Benehmen zu setzen.

Ellwangen, 15. Febr. In der letzten Versammlung des Gewerbevereins hielt Prof. Dr. Kurz von hier einen Vortrag über Glühlicht und Acetylen. Gaslicht, Elektrizität, Auer'sches Glühlicht wurden eingehend geschildert. Dann ging der Redner über zu der neuesten Erfindung zu dem Acetylen erzeugenden Karbid des Calceiums. Die Herstellung desselben ist nur lohnend im Großen an Orten, wo bedeutende Wasserkräfte zur Verfügung stehen. In Deutschland gibt es jedoch jetzt schon 15 Karbidfabriken. Der Verbrauch an Kraft ist außerordentlich groß; auf 4 kg Karbid kommt 1 Pferdekraft auf 24 Stunden. Soll oder muß einst das Petroleum durch Acetylen aus Karbid ersetzt werden, so ist für Deutschland jährlich eine Million Tonnen Karbid erforderlich, zu deren Erzeugung 900 000 Pferdekraft Tag für Tag nötig sind. Seit den letzten zwei Jahren sind bereits 500 Patente auf Gebrauchsmuster für Acetylenentwickler genommen worden und ungezählte Patente auf Zubehörenden dazu. Viele Städte, namentlich in Amerika, haben Acetylen zur Straßenbeleuchtung eingerichtet und noch viele werden

weifellos folgen — Der Vortrag war unterstützt durch Vorführungen an einem von C. A. Fein-Eßlingen zur Verfügung gestellten Apparat.

Baden, 15. Febr. In der heutigen Bürgerausschuß-Sitzung wurde beschlossen, mehrere Straßenzüge über die Höhen des nahe der Stadt gelegenen Annabergs zu führen u. d. dadurch ein großes Bouterain mit weiteren Straßenzügen zur Eröffnung eines sehr schönen Stadtviertels mit Aussicht nach dem Rhein- und Dostal zu erschließen. Der Bauaufwand für beide Straßen beträgt 277 800 Mk. Ebenso fand die Errichtung einer Reit- und Fahrradbahn längs der Lumatte an der Lichtenthaler Allee mit einer Bau- summe von 28 300 Mk. die Genehmigung zur Ausführung. Als Vorstand des städt. Gas- und des Elektrizitätswerks wurde Ingenieur Josef Pichler aus Graz, derzeitiger Direktor der städt. Gas-, Wasser- u. Werke in Rendsburg, angestellt, sowie ein Kredit zur Erweiterung des städt. Wasserwerks mit 9 000 Mk. bewilligt und die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Konversationshause durch die Firma A. E. Thiergärtner dahier mit einem Kostenaufwande von 22 000 Mk. beschlossen.

Pest, 16. Febr. Die Bauern-sozialistischen Unruhen erneuerten sich gestern in verschiedenen Gegenden. In Kivarda errichteten Bauern Barrikaden und zogen sich auf geschützte Plätze zurück, von denen sie die Gendarmerie angriffen, die nicht Stand halten konnte. In Szigano wurden vorgestern 27 Personen schwer verwundet; ein Bauer wurde getötet. In Pebenyl wurde der Stuhlrichter Bido-wich ermordet. Die Bauern fahren fort, den Boden aufzuteilen und davon die betreffenden Grundbesitzer zu verständigen. In Mogyoros setzte eine Bauernab- ordnung den Grafen Forgach davon in Kennt- nis, die Bauern hätten sein 2 000 Joch großes Gut unter sich verteilt und dem Grafen 48 Joch belassen. Zahlreiche Grund-

besitzer wurden mit dem Tode bedroht. New-York, 16. Febr. Nach Ansicht eines Matrosen des untergegangenen Kreuzers „Maine“ soll die Explosion in dem zur Aufbewahrung von Schießbaum- wolle für Torpedos benutzten Magazine stattgefunden haben.

Washington, 16. Febr. Die Nach- richt von dem Untergange der „Maine“ hat im Marineministerium eine ungeheure Aufregung hervorgerufen. Der Chef des Navigationsbüros, Dickens, ist der An- sicht, daß die Explosion im Magazin statt- fand. Die Tatsache, daß das Schiff nicht sofort sank, spreche deutlich dafür, daß die Explosion nicht einem Torpedo zuzuschreiben sei.

Washington, 17. Febr. Nach wei- teren Telegrammen aus Havana sind der Kapitän, sämtliche Mannschaften und 2 Offiziere umgekommen.

New-York, 16. Febr. Ein Tele- gramm aus Havanna meldet: Gestern abend erfolgte eine schreckliche Explosion an Bord des amerikanischen Kreuzers „Maine“, viele Personen wurden getötet oder verwundet. Die Ursache der Explo-

sion ist nicht bekannt, 200 Mann der Besatzung werden vermißt. Einige konnten sich durch Schwimmen retten.

Lokales.

Wildbad, 18. Febr. Vor einigen Tagen veranstaltete der Ski-Club Schwarz- wald auf dem Feldberg einen Wettlauf, an dem auch Jägermannschaften des Schlett- statter Bataillons teilnahmen. Beim Mei- sterschaftsfahren, zu welchem sich 8 Teil- nehmer meldeten, erreichte das Ziel als Erster Herr Apotheker Steinweg hier. Die ca. 13 km. lange Strecke um die Süd- seite des Herzogenhorns nach dem Spieß- horn und am abschüssigen Osthange des ersten Berges zurück, ist reich an steilen Abfahrten und schmalen, scharfgebogenen Walddurchlässen; diese Strecke wurde von Hrn. Steinweg in 1 St. 50 Min. zurück- gelegt und erhielt derselbe als ersten Preis ein prachtvolles silbernes Trinkhorn. Hr. Steinweg hat von dem Wettlauf mehrere gelungene Momentaufnahmen gemacht, welche hiesigen Interessenten in bereit- williger Weise von demselben vorgezeigt werden.

Das Krimmels Husten-Bonbons mit höchster Auszeichnung und Schutzmarke ver- sehen, eines der bis jetzt vorzüglichsten Bonbons bei **Katarrh, Husten, und Heiserkeit** ist und in keiner Haushaltung fehlen sollte, beweisen zahlreiche Bestellungen, wie u. A. folgende: „Ersuche Sie, mir wieder Hustenbonbons wie gehabt, ungefähr für 50 M. zu senden. Frau Direktor Becker, Mädchenanstalten Königsberg (Baden). Hauptdepot in **Stuttgart** in der Apotheke von **Reihlen und Scholl**. Direkt zu beziehen in Dosen zu 80 J von dem Fabrikanten **Georg Krimmel**, Calw, auch in der **Hof-Apotheke** in **Wildbad** zu haben. Verkaufsstellen überall durch Plakate ersichtlich.

6 Meter Loden solid. Qualität

zum	6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M. 1.68 Pf.
Kleid	6 „ Sommer-Nouveauté	„ „ „ „ 2.10 „
für Mk. 3.90 Pf.	6 „ „ dop. br.	„ „ „ „ 2.70 „
	6 „ Cachemir, reine Wolle, dop. br.	„ „ „ „ 4.50 „

Modernste Kleider- und Blousenstoffe
in grösster Auswahl
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe	Stoff zum ganzen Anzug	M. 3.75
	Cheviot	„ 5.85

Muster
auf Verlangen franco ins Haus.
Modebilder gratis.

Stuttgart.

Brennholzlieferungs-Akkord.

Für das Statsjahr 1898/99 bedürfen wir:

- 2500 Rm. buchenes,
- 3000 „ weißtannenes und
- 1000 „ gemischt tannenes,

2- und 4spaltiges 1 Meter langes **Scheiterholz**.
Die Lieferung — in Partien von 200 Rm. — wird am **Samstag den 26. Februar** vormittags 10 Uhr im Speisesaal der Armenbeschäftigungs-Anstalt, Tunzhofer- straße 8 dahier, im öffentlichen Abstreich vergeben.
Die Akkordbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von ihr bezogen werden.
Den 2. Februar 1898.

Stadt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 28. Februar d. J. Mittags 12 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Meistern Abt. Vord. Waldhütte, Reuriß, Meßbalkenriß und Eiberg, Abt. Vorderer Müttl., Hint. Pöllert und Vord. Altkoch: Rm.: 2 eichen Ausschuß, 14 buchene Prügel, 61 buchener Ausschuß, 1 birf. Koller, 3 birf. Ausschuß, 1 erlen Aus- schuß und Nadelholz: 26 Koller, 4 Scheiter, 40 Prügel, 254 Ausschuß; 11 Laubholz Anbruch, 264 Nadelholz Anbruch, 6 buch. und 156 Nadelholz Reisprügel.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Heute wurde die, mit durchaus gutem Erfolg, geprüfte Hebamme Frau Wilhel- mine **Klaus**, geborene Proß von hier für ihren Dienst beedigt und in ihre Function eingewiesen.
Den 17. Februar 1898.
Stadtschultheißenamt:
Wagner.

MAGGI das beste Suppenverbesserungsmittel, verdient auf jedem Tisch eben- so heimisch zu werden wie Pfeffer und Salz. Zu haben bei **Carl Aberle sen.**

W i l d b a d.

Aufforderung

an die Reservisten, Landwehrmänner, Ersatzreservisten und an die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots.

Unter Bezugnahme auf die §§ 118 Ziff. 3, 120 Ziff. 5 und 122 der deutschen Wehrordnung (Regierungsblatt von 1889 S. 5) werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots, welche auf Zurückstellung hinter die letzten Jahresklassen ihrer Waffe oder Diensikategorie wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch machen, aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 10 Tagen, spätestens aber vor dem Musterungstermin bei dem Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthaltsorts anzubringen.

Wegen der Behandlung derselben werden die Ortsvorsteher auf die Vorschrift des § 123 der Wehrordnung und die Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betr. das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen vom 8. April 1876 Ziff. III (Amtsblatt des Kgl. Ministeriums des Innern von 1876 S. 120 ff) hingewiesen.

Neuenbürg, 10. Februar 1898.

Kgl. Oberamt:
Pfleiderer.

Vorstehendes wird hiemit zur Nachachtung bekannt gegeben.

Wildbad, den 16. Februar 1898.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

W i l d b a d.

Aufforderung

zur Anbringung der Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung wegen häuslicher Verhältnisse.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der deutschen Wehrordnung § 32 Ziff. 2 lit. a bis c aufgeführten Gründen (Reklamationen) erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben derartige Gesuche, welche bei ihnen schriftlich eingereicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden können, genau nach den Vorschriften der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betr. das Ver-

fahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen vom 8. April 1876 Ziff. 1 lit a (Amtsblatt des Kgl. Ministeriums des Innern von 1876 S. 114 ff) zu behandeln.

Formulare werden vom Oberamt abgegeben.

Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß verspätet angebrachte Gesuche nicht berücksichtigt werden.

Die Ortsvorsteher haben für gehörige Bekanntmachung der Aufforderung zu sorgen.

Neuenbürg, den 10. Febr. 1898.

Kgl. Oberamt:
Pfleiderer.

Vorstehendes wird hiemit zur Nachachtung bekannt gegeben.

Wildbad, den 15. Febr. 1898.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

Möbel auf Credit.

Ein großes leistungsfähiges Möbelgeschäft verbunden mit großer Polstermöbelfabrik giebt an **Beamte, Hausbesitzer** oder an **Logisvermieter** Wohnungseinrichtungen complet oder auch **einzelne Stücke** gegen 1 Jahr Ziel zahlbar in $\frac{1}{4}$ jährlichen oder $\frac{1}{2}$ jährlichen Raten **ohne jede Preiserhöhung** zu **Cassapreisen**. Referenzen werden nicht eingeholt. Strengste Diskretion wird bewahrt. Die Waren werden **franko Station** geliefert.

S. Elle, Nürnberg.

Keine Ausschuß-
Waaren!

M. Schneider

Keine Ausschuß-
Waaren!

Ecke Marktplatz und
Schloßberg

Pforzheim

Ecke Marktplatz und
Schloßberg

Anerkannt größte, beste und unerreicht billigste Bezugsquelle in
Kleiderstoffen, Bettbarchenten, Bettfedern,
Kölsch, Weisswaren,

Hosen- u. Schürzenzeugen, Hemden u. Unterrockflanellen,
Gardinen, Tisch- u. Bettdecken, Betttüchern, Burkins
und allen sonstigen **Manufacturwaren.**

Specialität

Schwarze Cachemires u. schwarze gemusterte Kleiderstoffe

Feste Preise!

in kolossaler Auswahl und jeder Geschmacksrichtung

von **60 Pfg.** an per Meter

in nur reinwollenen, bewährten Qualitäten.

Feste Preise!

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weicher, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

Bergmann's Lilienmilchseife

von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

Stück 50 Pf. bei: Hof-Apoth. Dr. Metzger.

Illustrierte Carneval- Postkarten

à 10 Pfg. sind zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Tausende geheilt

durch das Volta-Verfahren!
Verjüngung und Verlängerung
des Lebens.

10mal stärkere Wirkung
als das Volta-Kreuz.



Laut Akten nachweisbar 0.78 Volt Elektrizität. Kein Sympthiomittel. Nicht zu wechseln mit dem Volta-Kreuz.

„Krankenschwester“

Volta-Uhr

Vom kais. Patentamt unter Nro. 80176 gesetzl. geschützt. Patent im Ausland angemeldet.

Kein Geheimmittel, ein neuer elektromagnet. Apparat. In Folge seiner sinnreichen Konstruktion 10 mal größere Wirkung als das Volta-Kreuz. Wissenschaftlich konstruiert, begutachtet von der Elektrotechn. Versuchstation, laut Akten nachweisbar. 0.78 Volt Elektrizität, wovon sich ein Jeder durch einen Compas oder Telephonhüllrohr überzeugen kann. Wirkt Tag und Nacht auf beiden Seiten, in jeder Lage.

Durch Zusammenhängen mehrerer Uhren kann der Strom verdoppelt bis verzehnfacht werden.

Wir bestätigen, daß Hunderte von Dankschreiben uns im Original vorgelegen haben. Die Expedition des Münchener Tagblatt. Nachstehend nur einige, wie es der kleine Raum gestattet.

Nervenleiden mit größten Schmerzen 2 Stunden nach Umhängen der Volta-Uhr Nro 80176 gelindert.
Grafing. Rosina Schamberger, Bahnh. Gattin.

Von Asthma u. Rheumatismus gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß. München, Mailingerstraße 1.
Frau Bypf, Apoth.-Laborantens-Wittwe.

Bleichsucht. Senden Sie für eine Freundin noch eine Volta-Uhr, mir hat dieselbe gegen Bleichsucht sehr gute Dienste geleistet.
Maria Anshammer, Weging b. Traunstein.

Magenleiden. Von langjährigem Magenleiden gänzlich befreit.
Niederlage bei Gustav Hammer, Drogerie, Wildbad.

freit, empfehle Sie allen Bekannten. Senden Sie mir noch 8 Stück Volta-Uhren.
Selb, Kirchplatz. Frau Tina Lang.

Von 22jährigem Gelenkrheumatismus geheilt. Kann allen Leidenden empfehlen. Von innigstem Dank durchdrungen zeichne Hochachtungsvoll
Bolnbrechis b. Hergab.
Katharina Kleiner.

Schlaflosigkeit. Seitdem ich die Volta-Uhr Nro. 80.176 trage, schlafe ich wirklich die ganze Nacht hindurch. Früher konnte ich nie einschlafen.
Dyonisien, Post Traun B. D.
Peter Mayer.

Von meinem 5jähr. Kopfleiden gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß,
Püllach, F. M. Giesel, Mehnersgattin.

Furchtbare Zahnschmerzen und Kopfreißer seit 5 Jahren, eine Stunde nach dem Umhängen der „Krankenschwester“ Volta-Uhr davon befreit.
München. Babette Suffer.

Wer daher mit Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Klammern vor den Augen, Beklommenheit, Migräne, Wahnideen, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Aufregtheit, Asthma, Lähmungen, Krampf, Herzklopfen, Betnässen, Schwindelanfällen, Nervosität, Melancholie, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Frauenleiden, Ohrenschmerzen, Bittern der Glieder, Budungen, kalten Händen und Füßen geplagt ist, sollte unbedingt einmal die Volta-Uhr versuchen.

Frauen, Mädchen! sollen in kritischer Zeit stets die „Krankenschwester“ Volta-Uhr tragen, denn sie lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektrischen Strom vor üblen Folgen, die schon manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahingerafft.

Schwächliche Kinder fühlen sich wohl, munter und stark beim Tragen der Volta-Uhr. Bei Personen, welche die Volta-Uhr tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt; die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand erreicht.

Fordern Sie ausdrücklich „Krankenschwester“ Volta-Uhr à 3 Mark. Achten Sie genau darauf, daß jeder Apparat mit der patentamtlichen Nummer 80 176 gestempelt und in Schachtel mit der Schutzmarke „Krankenschwester“ verpackt sei. Denn nur mit dieser allein echten Volta-Uhr sind die bekannnten glänzenden Erfolge erzielt worden. Alles Andere weisen Sie entschieden zurück.

Haupt-Depot u. Central-Versandstelle für In- und Ausland

Drogerie Wittelsbach

München, Schillerstrasse 48 am Centralbahnhof.

Nachahmungen werden civil- u. strafrechtlich verfolgt.

Niederlagen unter günstigen Bedingungen errichtet.

Nachdruck verboten.

Ein ganz vorzügliches

Pianino,

so gut wie neu, in nutzbb., matt u. blank, sowie ein gleich gutes in schwarz habe ganz billig und unter jeder Garantie

zu verkaufen.

F. J. Ackermann,

Pianofabrik

Stuttgart, Reinsburgstr. 21.

Prämiirt mit der silbernen
Medaille Stuttgart
1890.

G. Fritz Kapp, Nagold
fabriziert als Spezialität
Reinwollene bunte

Jacquard-

Bettdecken

in vorzüglicher Qualität und grossem
Farben- u. Mustersortiment; ferner

Bett-, Reise- und Bügeldecken

in naturbraun, scharlachroth u. weiss.
Muster u. Musterdecken franco gegen franco.

EYACH

Sprudel ist das beste
Tafelwasser,
in stets frischer Füllung zu haben bei

D. Keppler & Co. in Pforzheim.

Die

Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben ent-
schieden

Carl Mill's allein echte

Spizwegerich-

Brustbonbons

in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., Carl Mill's Brustkast in Flaschen à 50 und 100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur echt zu haben in Wildbad bei Dr. Metzger Apoth., in Calmbach bei W. Roser.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz
von Armour & Co., Chicago,

bei 9 Pfd. (Postpaket) 40

25 Pfund-Kübel 39

50 Pfund-Kübel 38

100 Pfd-Fäßchen 37

ca. 300 Pfd-Faß 36
Stuttgart
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

